



Oktober 2008

Liebe Leser der HSeV-Newsletter,

hiermit erhaltet ihr den fünften Newsletter des HSeV im Jahr 2008.

Kaum begonnen, ist sie schon wieder vorbei, die Segelsaison 2008. Nachfolgend einige Infos, die in den letzten zwei Monaten beim HSeV eingelaufen sind und einige schöne Berichte unserer Seglerjugend.

Günther Probst

Der HSeV meldet:

HSeV-Terminkonferenz

Der Hessische Seglerverband bittet die hessischen Segler, sich folgenden Termin vorzumerken:

Terminkonferenz:

am 23.11.2008 um 10:00 Uhr

beim Segelclub Inheiden, Clubhaus Seestraße, 35410 Hungen

Hessischer Jugendseglertag 2008

Der Landesjugendobmann des Hessischen Seglerverbandes lädt am Samstag, den 29.11.2008 um 14:00 Uhr in das Clubhaus des Segelclubs Rheingau zum Hessischen Seglertag 2008 ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung.
2. Bericht des Landesjugendobmanns.
3. Berichte aus den Klassen.
4. Wahlen
5. Weiterbildung von Übungsleitern und Trainern.
6. NACH WUNSCH.
7. Planung 2009 (Trainingsmaßnahmen, Jugendfreizeiten, etc.)
8. Jugendseglertag 2009.
9. Verschiedenes.

Der Jugendvorstand hofft auf eine gute Beteiligung und freut sich gemeinsam mit dem Segelclub Rheingau auf die jugendliche Segler, ihre Eltern und Betreuer sowie auf alle Jugendwarte.

Hessenregatta 2009 – Schulbefreiung für Jugendteams

Die Ausschreibung ist an die Vereine verteilt, noch bis Ende November können sich Jugendliche für das Ereignis melden. Die Regatta findet vom 10. bis zum 15. Mai 2009 auf der Ostsee statt. Weitere Infos über die Hessenregatta sind ersichtlich auf der Homepage des FSCK1995 unter www.fahrtensegler-club.de.

Leider findet die Regatta außerhalb der hessischen Schulferien statt, dieser Umstand wurde im Vorstand des HSeV umfassend diskutiert. Inzwischen hat K.-D. Lachmann Kontakt mit dem Kultusministerium bezgl. einer Schulbefreiung der jugendlichen Teilnehmer an der Hessenregatta aufgenommen. Das Kultusministerium steht dem Vorhaben positiv gegenüber und hat Unterstützung versprochen. Es wurde vereinbart, dass das Ministerium nach Auswahl der Meldungen durch den Jugendvorstand bei den betroffenen Schulleitungen um eine Freistellung bitten wird. Das letzte Wort hat aber immer der Schulleiter.

Heppenheimerin gewinnt Europameisterschaft im Laser

Bei den Masters Europameisterschaften im Segeln in der Einmannjolle Laser gewann die Heppenheimerin Beatrix Fontius vom Wassersportverein Bergstrasse den Titel in der Frauenwertung.

Insgesamt waren Mitte September über 160 Segler aus 18 europäischen und außereuropäischen Ländern nach Saint Florent im Norden Korsikas gereist, um an sechs Tagen um die Titel zu kämpfen. Die Titel werden in verschiedenen Alterskategorien ausgesegelt und es gibt eine separate Frauenwertung.

Der HSeV gratuliert recht herzlich.

Weitere Informationen siehe Homepage des HSeV (www.hsev.de / [Presse](#)) vom 25.09.2008.

Schiedsrichter- und Wettfahrleiterseminare - Vorankündigung

Der HSeV plant am 01.03.2009 in Frankfurt ein SR-/WL-Seminar durchzuführen und weist auf die neuen WR 2009-2013 hin.

Skifreizeit 2009 im Stubaital

Viele Jahre war es bei der Hessischen Seglerjugend Tradition, eine Skifreizeit im Winter durchzuführen, um den jugendlichen Nachwuchsseglern die Kontaktpflege auch im Winter zu ermöglichen. In diesem Jahr musste diese Skifreizeit leider ausfallen, im nächsten Jahr soll sie allerdings wieder starten. Erstmals schreibt der Jugendvorstand diese Freizeit auch für Junioren und ÄLTERE aus, damit auch diesen „alternden“ Segelfreunden die Möglichkeit geboten wird, sich an alte Zeiten im HSeV zu erinnern und beim Hüttenabend über vergangene und zukünftige Zeiten zu diskutieren.

Die Skifreizeit 2009 findet vom 13.-15.02.2009 im Stubaital statt, genächtigt wird auf der [Dresdner Hütte](#). Die Anreise erfolgt ggfs. im Privat-PKW oder Kleinbus. Weitere Infos unter www.hsev.de/seglerjugend

Das Problem: Ihr müsst schnell anmelden bei Reinhard Linke ([hsev \(a\) reinhard-linke.de](mailto:hsev(a)reinhard-linke.de)) - **Meldeschluss ist der 31.10.2008!**

Spende vom Kommodore HJ Koltzsch kommt der Jugendarbeit zu gute

Der Vorstand des HSeV hat die Verwendung der großzügigen Spende von Kommodore H-J. Koltzsch zur Unterstützung der Jugendarbeit beschlossen. Der Jugendobmann wurde auf Grund seiner Bedarfsanforderung gebeten, eine Videokamera, ein NETBook, einen Beamer und ein GPS-Gerät für seine Arbeit anzuschaffen. Kommodore Koltzsch hat sich gefreut, mit seiner Spende der Jugend weiter geholfen zu haben

Der HSeV und seine Jugend sagt auf diesem Wege Herrn Koltzsch für seine Spende ein herzliches Dankeschön!!

Regeln für Pressemitteilungen

Die Redaktion des Landessportbundes Hessen hat noch einmal ausdrücklich auf ihre presserechtliche Verantwortung gegenüber dem Urheberrecht aufmerksam gemacht. Daher die Bitte bei der Übersendung von Presseberichten an den HSeV:

1. Die mitgelieferten Fotos müssen eine Quellenangabe haben. Bisher haben wir uns damit beholfen, dass wir als Quelle „Privatfoto HSeV“ angegeben haben. Ob das rechtlich wasserdicht ist, muss bezweifelt werden. Daher bitte eine Quellenangabe für Fotos mitliefern.
2. Zu einem Foto gehört eine Bildunterschrift. Bitte lasst den Presseobmann des HSeV nicht raten, was und wer auf dem Foto zu sehen ist, sondern liefert eine Bildunterschrift mit.
3. Zu einem Bericht gehört ein verantwortlicher Autor. Dies hat in der Vergangenheit ganz gut geklappt, da die Autoren dem HSeV meist bekannt waren.

„Offene Kanäle“ – eine Möglichkeit, im Fernsehen über den Verein zu informieren

Die Offenen Kanäle werden von der „Hessische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien“ (LPR Hessen) getragen und können von Jedem, der im Einzugsbereich einer der Kanäle wohnt, gebührenfrei genutzt werden. Die Beiträge werden dabei rechtlich eigenverantwortlich erstellt. Die Ausleihe von Equipment und die Nutzung der Schneideplätze sind ebenso kostenlos, wie Einführungsveranstaltungen und Lehrgänge zur Bedienung der technischen Ausrüstung. **Die Offenen Kanäle können nur über örtliche Kabelnetze empfangen werden.** In Kassel sind 84.000, in Offenbach 320.000, in Gießen 40.000 und Fulda ebenfalls 40.000 Haushalte an das jeweilige Kabelnetz angeschlossen. Die Einschaltquoten liegen derzeit bei über drei Prozent. Daher kann diese Art von Informationsverbreitung für die einzelnen Segelclubs durchaus von Interesse sein.

Kontakte in den Medienprojektzentren der Offenen Kanäle:

MOK Kassel	Fon: 0561 / 9200920	E-Mail: info@mok-kassel.de
MOK Gießen	Fon: 0641 / 9605007	E-Mail: okgiessen@lpr-hessen.de
MOK Offenbach/Frankfurt	Fon: 069 / 82369100	E-Mail: mok-offenbach-frankfurt@t-online.de
MOK Fulda	Fon: 0661 / 9013055	E-Mail: mokfulda@t-online.de

Weitere Infos auf der Homepage der LPR Hessen unter www.lpr-hessen.de

Der Isbh meldet:

„Sport in Hessen“ auch im Internet“

Manchmal beklagen Vereinsmitglieder, dass die Zeitschrift „Sport in Hessen“ für sie nicht immer zugänglich ist. Der LSBH hat daher die Magazinausgabe zur allgemeinen Verfügung ins Internet gestellt. Infos unter www.landessportbund-hessen.de/magazin-sport-in-hessen .

Der DSV meldet:

18. Jugendseglertreffen

Startdatum: 06.03.2009
Enddatum: - 08.03.2009
Organisator: Deutscher Segler-Verband
Ort: Fähre der Stena Line, Kiel

Beschreibung:

Das 18. Jugendseglertreffen, die alle zwei Jahre stattfindende Vollversammlung der Seglerjugend, zu der insbesondere die Jugendwarte und Jugendsprecher der Verbandsvereine eingeladen sind, wird vom 6. bis 8. März 2009 auf einer Fähre der Stena Line durchgeführt. Der satzungsgemäße Teil des Treffens, die sogenannte Arbeitssitzung, findet am Sonntag, 08.03.2009, im Kieler Hafen am Schwedenkai statt; die weiteren Programmpunkte wie z. B. Arbeitskreise zu jugendrelevanten Themen und das Treffen der Jugendsprecher sind im Rahmen einer Fähr-Fahrt von Kiel nach Göteborg und zurück von Freitagabend (06.03.09) bis Sonntagmorgen (08.03.09) vorgesehen. Die Einladung mit weiteren Informationen erhalten alle DSV-Vereine im Herbst dieses Jahres.

BinSchStrO wird nicht verschärft

Als Erfolg wertet der Deutsche Segler-Verband die Mitteilung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Paragraph 6.21 Nr. 2 der Binnenschiffahrtstraßen-Ordnung (BinSchStrO) nicht zu verschärfen.

Damit wurde ein Vorschlag des Bundesverbandes öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e.V. fallen gelassen, schleppende Boote künftig einer technischen Untersuchungs- und Attestpflicht zu unterwerfen.

DSV konzentriert Spitzensport-Training

In Vorbereitung auf die Olympischen Segelwettbewerbe 2012 werden die Trainingsmaßnahmen des Deutschen Segler-Verbandes (DSV) weiter konzentriert.

Dies ist Ausfluss der Zielvereinbarungen, die der DSV im Februar mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) getroffen hat, um die Olympiavorbereitung konsequent auf 2012 auszurichten. Alle olympischen Disziplinen werden künftig in Kiel trainieren. Warnemünde wird zentraler Trainingsstandort für den Nachwuchs.

Anm.: Interessante Verbands- und Regatta-Informationen sind zu finden auf der Homepage des DSV unter www.dsv.org

Berichte der hessischen Seglerjugend:

Opti A Regatta am Müggelsee

Am letzten Wochenende der Herbstferien sind wir mit 4 Optis aus Hessen zum Herbstpokal der Opti A an den Müggelsee nach Berlin gefahren. Dabei waren Sebastian Rohm, Berni Nüß, Tobias Weißmann und Karina Wörz. Wir sind alle am Freitagabend angereist, da am Samstag um 11.00 Uhr Start war. Nach einer Besprechung mit unserem Trainer Harald, wurden wir vom Verein über die Spree raus auf den Müggelsee geschleppt. Wir sind in 4 Gruppen aufgeteilt worden und immer 2 Gruppen in einer Startgruppe gestartet. Bei 2-3 Windstärken sind wir 4 Wettfahrten gesegelt. Hierbei segelte die erste Gruppe immer einen Trapezkurs mit Outerloop und die zweite Gruppe mit Innerloop. Dann ging es raumschots ins Ziel.

Am Sonntag wurden noch mal 2 Wettfahrten mit 3 Bft gesegelt. Dann konnte das schlechteste Ergebnis gestrichen werden. Ziel war es: auch bei einem großen Feld aus der ersten Reihe zu starten. Das hat zum Teil auch ganz gut geklappt. So sind wir gut vorbereitet für das nächste Wochenende in Schwerin.

Karina Wörz,
GER 11595

Herbsttraining der Optis in Warnemünde

Das Herbsttraining der Optimisten-Gruppe fand in diesem Jahr vom 6.10. bis 10.10. in Warnemünde statt. Zum ersten Mal trainierten die Hessen zusammen mit einer Gruppe aus Nordrhein-Westfalen bei Harald Weichert (den wir aber schon aus der Frühjahrssaison kannten).

Mein „Team“ und ich reisten schon am Freitagabend an, da wir noch ein paar freie Tage in Warnemünde verbringen wollten. Am Montag fing dann das Training an. Nach dem Sturm am Sonntag war aber nicht so guter Wind (eigentlich gar keiner...), deswegen haben wir am Nachmittag Trocken-Sport gemacht. Den Rest der Woche konnten wir aber glücklicherweise bei meist schönem Wetter auf dem Wasser verbringen. Wir haben einiges über Starttechnik gelernt, und jeder einzelne hat daran gearbeitet, sein Boot so schnell wie möglich zu machen.

Nach Trainingsende am Freitagnachmittag haben wir dann unsere Sachen gepackt. Einige sind dann direkt nach Hause gefahren (die NRWs mussten am Montag schon wieder in die Schule), aber wir sind noch bis Samstagnachmittag geblieben.

Tobias Weissmann

Laser-Radial Langen, Bericht von Jan Wörz

Ich bin am 20.9.08 bis zum 21.9.08 meine erste Laserradialregatta in Langen gesegelt. Bei den Starts war ich ganz gut. Am meisten habe ich auf der Kreuz verloren, aber dann bin ich immer mit gewendet und habe nur ein paar verloren.

Am Ende war ich ganz froh, denn ich war 11. von 16.

„Es hat viel Spaß gemacht! „

Jan

420er Training Umsteiger an der Krombachtalsperre

Am Sonntag den 5. Oktober fuhren mein Vater und ich an die Krombachtalsperre, um 5 Tage Training zu absolvieren. Dort angekommen luden wir die Bote ab und mein Vater fuhr mit den Eltern von Consti und Loni zurück, da ich, als einziges Mädchen, im Wohnmobil schlafen musste. Als unsere Eltern weg waren bekamen wir Hunger, und so fuhren wir mit unseren Fahrrädern zur nächsten Pizzeria und aßen dort. Am nächsten morgen kam dann auch unser Trainer Reinhard an. Wir bauten unsere Boote auf, und aßen dann zu Mittag. Nachmittags fuhren wir dann aufs Wasser. Am nächsten morgen war dann Frühsport angesagt. Danach wieder der gewohnte Tagesablauf. Am nächsten morgen aber dann war kein Wind, sodass wir nur Theorie machen konnten. Aber mittags kam dann der Wind. So lief das bis Donnerstag. Morgens kein Wind, mittags guter Wind. Am Donnerstagabend waren wir aber Go Kart fahren. Es war sehr spannend und es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Am Freitagmorgen dann, der letzte Trainingstag, war wieder kein Wind. Mittags war aber dann wind und wir konnten noch 2 Stunden segeln. Dann packten wir die Boote zusammen und verabschiedeten uns. Uns allen hat das Training sehr viel Spaß gemacht, besonders dass wir zusammen mit Seglern aus NRW in einer Trainingsgruppe trainierten. Wir haben uns sehr gut verstanden und hoffen, dass wir noch oft zusammen trainieren können.

Viele seglerische Grüße
Estelle Brodt (GER 50968)

420 er Lohheide Cup 20./21.09.2008

Am Wochenende sind wir (Estelle Brodt und Marc Oberheim) unsere erste 420er Regatta am Lohheider See bei Duisburg gesegelt. Nach wenigen Trainingswochenenden im 420er, wollten wir jetzt mal sehen, wie es auf einer Regatta gemeinsam läuft. Das Wetter war am Samstag richtig schön spätsommerlich: Sonnig und windig. Den See kannten wir beide noch nicht, aber irgendwie erinnerte er schon etwas an den Bruchsee in Heppenheim (wenn auch viel größer), es waren rundum viele hohe Bäume und in der Mitte eine Insel. Erstaunlich war nur, dass es trotzdem auch Wind gab. Der erste Lauf war riesig ausgelegt und ging um die Insel herum. Da war Taktik gefragt und viel herumspringen für Estelle, da die Winde ständig drehten und nicht konstant stark waren. Trotzdem waren wir auf der Startkreuz auf Platz 3. Die Handgriffe gingen für die wenige Übung auch schon ganz gut und wir konnten mit einem 4. Platz ins Ziel fahren. Gleich anschließend kam der 2. Lauf, bei dem allerdings die Tonnen verlegt wurden und es jetzt nicht mehr um die Insel ging. Leider war das Boot vor dem nächsten Start durch undichte Lenzklappen im Spiegel ziemlich vollgelaufen (da fehlte die Pütz aus dem Opti) und wir starteten sehr langsam mit einem vollen Boot. Auf der Startkreuz wurden wir dann wieder leichter und begannen mit dem Aufholen, was aber bei den kurzen Kursen nicht mehr so leicht war, trotzdem gelang es uns noch wieder auf den 4. Platz vorzukommen und diesen auch zu halten. Dieses mal waren alle Boote sehr dicht zusammen und es war sehr spannend, ob wir den Platz bis zum Schluss halten können. Zum Glück gelang es uns und wir freuten uns auf den nächsten Tag. Da die vorderen Plätze alle sehr nah zusammen lagen und wir abends auf dem 5. Platz waren, erhofften wir uns am nächsten Tag noch weiter nach vorne zu kommen. Am Sonntag war aber keine Sonne mehr da und auch kein Wind. Da war es wie so oft; ein Warten auf Wind! Dieser kam aber leider bis 14.00 Uhr so wenig, auch gar nicht konstant und noch aus einer ungünstigen Richtung, da beschloss die Wettfahrtleitung keine weiteren Läufe zu machen. Na ja, so haben wir den 5. Platz von 12 belegt, was für das erste Mal auch ganz gut war!

Marc Oberheim

Regattabericht - 23./24.8.08 - Roermond

Als ich am Freitag von der Klassenfahrt nach Hause kam, hieß es Taschen umpacken. Meine Mutter fuhr mit mir nach Roermond (Niederlande).

Die ganze Fahrt über schüttete es ununterbrochen. Zum Glück dürften wir noch auf das Gelände des Klubs Maas en Roer. Als wir dort ankamen, schliefen wir erst mal. Am Morgen musste ich noch meinen A-Aufkleber in meinen Jugendseglerpass kleben. Denn ich sollte und wollte meine erste A-Regatta segeln. Vormittags hatten wir den Bootscheck mit Friedhelm. Es fing tierisch an zu regnen. Das tat es den ganzen Tag lang. Dann ging es noch raus aufs Wasser, denn einsegeln gehört dazu.

Nach dem Mittagessen war um 12.00 Uhr Steuermannsbesprechung. Danach ging es aufs Wasser. Um 13.00 Uhr war Start. Die erste Wettfahrt verlief ganz gut. Die zweite auch. Dann wurden die B-ler reingeschickt. Wir A-ler sollten noch eine Wettfahrt segeln, da für uns 6 Wettfahrten ausgeschrieben waren. Auf einmal wurde abgeschossen. Es hatte die ganze Zeit geregnet und jetzt kam auch noch eine Gewitterwolke.

Den Rest des Tages spielten wir. Am nächsten Morgen hieß es um 9.30 Uhr segelfertig an den Booten. Die drei Wettfahrten heute verliefen ganz gut. Nach Haralds Spruch sind wir dann nach Hause gefahren, da mich eine Erkältung ganz schon erwischt hatte. Vielen Dank an den Düsseldorfer Yachtclub, der mir die Ergebnisse zugemailt hat.

Hessische Teilnehmer:
Bernadette Nüß 17. Platz
Tobias Weißmann 38. Platz
Karina Wörz 49. Platz

GER- 11595 Karina Wörz

Bericht von der Internationalen Deutschen Jüngsten Meisterschaft im Optimist in Ribnitz-Damgarten 2008

Am Dienstag den 29.7 fuhren meine Eltern und ich nach Ribnitz-Damgarten. Es war eine sehr lange Fahrt, die ca. 9 Stunden dauerte. In Ribnitz angekommen suchten wir erst einmal unsere Ferienwohnung auf. Einen Tag später ging gleich das Training mit dem Baden-Württemberger Kader an. Da ich nicht das erste mal bei den Baden-Württembergern trainiert habe waren mir meine Trainingspartner schon bekannt.

Nach drei Tagen Training fing die Vermessung für die Deutsche Meisterschaft an. Ich durfte mein Boot auch bei den Baden-Württembergern vermessen lassen (die Vermessung wurde nach Bundesländern geordnet und ich wäre sonst als Hesse alleine gewesen). Am Sonntag vor der Meisterschaft hatten wir einen freien Tag zum Ausruhen. Am nächsten Tag ging es rund, es waren 6-7 Windstärken und wir sind 2 Läufe gesegelt, viele haben aufgegeben, weil für sie einfach zu viel Wind war. Am nächsten Tag waren es in den Böen bis zu 8 Windstärken und das war absolut zu viel, also hieß es warten. Nach einem halben Tag versuchte es die Wettfahrtleitung, doch als die Hälfte der Ersten Startgruppe draußen war, wurde es doch wieder abgebrochen und nun hieß es wieder warten. Am Abend haben sie es endlich ganz abgebrochen und so hieß es nach Hause gehen.

Am nächsten Tag war gar kein Wind mehr, also das komplette Gegenteil vom Vortag. Das hieß wieder warten. Nachmittags kam endlich ein wenig Wind, sodass wir wenigstens 2 Läufe machen konnten. Am Donnerstag war guter Wind. Dann konnten wir 4 Läufe machen. Am Freitag, dem letzten Tag, war wieder so guter Wind da konnten wir 2 Läufe machen. Als der letzte Lauf fertig war, haben wir alles schnell gepackt und ab nach Hause, weil am nächsten Tag ja das Umsteigertraining für meine nächste Bootsklasse (420er) war. Nach insgesamt 10 Läufen belegte ich von 219 Teilnehmern Platz 60. Meine beste Einzelplatzierung war Platz 14.

Marc Oberheim

420er Sichtungstraining in Biblis

An dem ersten und zweiten Wochenende nach den hessischen Sommerferien fand ein 420er Sichtungstraining in Biblis statt, zu dem zwei hessische Teams kamen.

Für alle vier Segler war es das erste Training mit dem neuen Boot. Am Samstag (09.08.) trafen wir uns um 9 Uhr. Als erstes halfen wir dem Team (Marc Oberheim und Estelle Brodt) vom WSVB-L ihr Boot abzuladen. Nach dem Abladen maßen und verstellten wir mit unserem Trainer (Henrik Simon) die Salingslänge und den Salingswinkel. Danach maßen wir den Mastfall für den verschiedenen Wind und wir bekamen noch verschiedene andere Trimmöglichkeiten am 420er gezeigt. Als nächstes wurde uns erklärt, wie wir den Spinnaker zu bedienen haben und wie eine Rollwende funktioniert. Nach dem Mittagessen ging es dann endlich auf das Wasser. Es herrschte ein 1-2 Bft Wind. Auf dem Wasser übten wir dann das, was wir an Land theoretisch besprochen hatten. Nachdem wir vom Wasser gekommen waren, joggen wir noch ein Stück. Am Abend machten wir noch etwas Theorie und dann war um 19 Uhr Schluss.

Am Sonntagmorgen begann das Training wieder um 9 Uhr. Wie am Vortag bauten wir unsere Boote erst auf und dann wiederholten wir das Gelernte. Nachdem wir alles wiederholt hatten, übten wir dies noch einmal praktisch. Unser Trainer Henrik Simon legte einen Up and Down Kurs, um den wir fahren mussten. Nach dem Mittagessen übten wir Starts. Zur Freude der Vorschoter frischte der Wind auf. Um 16:30 Uhr fuhren wir dann in den Hafen und bauten unsere Boote ab. Henrik erzählte uns noch kurz, was gut funktioniert hat und was wir nochmals üben müssen. Voller Vorfreude auf das nächste Wochenende fuhren wir nach Hause.....

Am nächsten Wochenende (16.08.08) trafen wir uns wieder um 9 Uhr. Es war neblig, kalt und Windstill. Wir bauten unsere Boote auf und Henrik erklärte uns, was er mit uns heute machen wolle. Außerdem wiederhol-

ten wir noch einmal die Rollwende und die Halse mit Spinnaker. Danach warteten wir auf Wind. Diese Zeit nutzten wir um uns sportlich zu betätigen. Leider kam an diesem Tag kein Wind mehr.

Der Sonntag begann, wie jedes mal, um 9 Uhr mit dem Aufbauen der Boote. Weil wieder kein Wind war joggen wir um den See. Nach dem Joggen gingen wir auf das Wasser, denn es war Wind gekommen. Wir übten die Rollwende und die Halse mit dem Spinnaker, sowie das Starten.

Um 17 Uhr kamen wir dann geschafft, aber gut gelaunt am Steg an. Nachdem wir die Boote verpackt hatten, kühlten wir uns noch im Wasser ab. Es war wieder ein gelungenes Wochenende gewesen, wenn es auch etwas windstill war.

Leonhard v. Beck

Anm.: Alle Berichte der Jugend mit Fotos auf der Homepage des HSeV unter www.hsev.de / Seglerjugend